

W WIE WIRTSCH

forum bietet Ihnen die Wirtschaftsprüfung auf einen Blick – von A wie Akademie für Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung bis Z wie Zusatzqualifikation.

VON SONJA GRAUBNER

Aademie für Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung: Wer Wirtschaftsprüfer werden will, kommt um die Ausbildung an dieser Institution nicht herum. Gerade wurde die Prüfungsordnung modifiziert. Masterabsolventen können nun die berufsbegleitenden Module innerhalb von drei Jahren abschliessen, Bachelorabsolventen benötigen vier Jahre. Wer bereits aus seinem Studium einschlägiges Fachwissen in Accounting & Finance mitbringt, kann sich von einem Teil der Unterrichtseinheiten befreien lassen. Näheres unter: www.educaris.ch.

Big Four: Deloitte, Ernst & Young, KPMG und PricewaterhouseCoopers sind die Global-Player der Branche und damit erste Adresse für alle börsenkotierten Unternehmen. Weitere potenzielle Arbeitgeber sind BDO, Rödl & Partner oder die Schweizerische Treuhandgesellschaft. Stellenangebote auf www.hobsons.ch.

Chancengleichheit für Bachelor- und Masterabsolventen – in der Wirtschaftsprüfung ist das kein leeres Versprechen. Vor der Treuhänderkammer, die die berufsqualifizierende Prüfung abnimmt, müssen alle Kandidaten unabhängig von ihren Vorkenntnissen überzeugen.

Stellenangebote und Informationen zum Berufsstart in der Wirtschaftsprüfung finden Sie auf www.hobsons.ch.

Diskretion ist eine der Kerntugenden im Umgang mit vertraulichen Wirtschaftsdaten.

Einstiegsgehalt: Neuabsolventen beginnen mit einem durchschnittlichen Jahressalär von 75'400 Franken (Quelle: BFS 2008, Absolventenstudien).

Finanzielle Förderung und zeitliche Freistellung im Austausch gegen eine mehrjährige vertragliche Bindung an den Arbeitgeber – ein durchaus übliches Verfahren in der Branche.

Gesucht werden vor allem Betriebswirtschaftler, die sich in ihrem Studium mit den Themen Accounting, Auditing, Controlling oder Corporate Finance beschäftigt haben.

Hotels sind die zweite Heimat des Wirtschaftsprüfers. Gegen Einsamkeit und Langeweile hilft der Austausch im Team.

International tätige Unternehmen benötigen Wirtschaftsprüfer mit entsprechendem Know-how. Dazu gehören Kenntnisse in der internationalen Rechnungslegung ebenso wie Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenz.

Jahresabschlüsse werden traditionell in den Monaten Januar bis April geprüft. Während dieser Zeit sind Wirtschaftsprüfer leicht bis zu 60 Stunden pro Woche im Einsatz. Man spricht daher auch von der busy season.

Karrierestufen: Der Einstieg in die Wirtschaftsprüfung erfolgt üblicherweise als Trainee oder Assistant. Weitere Karrierestufen sind der Senior, Manager (später eventuell auch Senior-Manager) und als höchste Stufe der Partner.

Lebenslanges Lernen ist Pflicht – von IT-gestützten Auswertungsmethoden über die neuesten Rechnungslegungsstandards bis hin zur Verfeinerung der Soft-Skills.

Mobilität gehört zu den Grundanforderungen. Wirtschaftsprüfer verbringen einen Grossteil ihrer Arbeitszeit beim Kunden.

Nein sagen! Aktionäre, Käufer von Unternehmen und nicht zuletzt die Öffentlichkeit sind auf die Unbestechlichkeit von Wirtschaftsprüfern angewiesen.

HAFTSPRÜFUNG

Outfit: Mitarbeiter von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften müssen Seriosität ausstrahlen und den Kunden auf Augenhöhe begegnen. T-Shirts, kurze Röcke oder gar Shorts, Turnschuhe und Sandaletten sind daher tabu.

Persönlichkeit: Wie in jedem kundenbezogenen Business sind die persönlichen Qualitäten von grosser Bedeutung. Bewerber sollten einerseits offen und kommunikativ auftreten, andererseits erfordert der Umgang mit sensiblen Daten Diskretion und Fingerspitzengefühl. Für die eigentliche Prüftätigkeit sind Genauigkeit und analytisches Denken unabdingbar.

Quereinsteige sind im Prüfungsbe-
reich aufgrund der sehr speziellen
Materie eher unüblich. Weniger eng gefasst
ist das Anforderungsprofil in den beratenden
Dienstleistungen beispielsweise im Bereich
Corporate Governance (siehe Spezialisie-
rung).

Risiko Fehleinschätzung: Wirt-
schaftsprüfungsgesellschaften sol-
len zunehmend für fehlerhafte Testate und
Prüfberichte zur Verantwortung gezogen
werden. In der Praxis lassen sich Schadens-
ansprüche – etwa geschädigter Investoren –
jedoch nur schwer durchsetzen. Einzelnen
Mitarbeitern droht kaum die Gefahr, in Haf-
tung genommen zu werden. Es sei denn, sie
handeln grob fahrlässig oder mit krimineller
Absicht.

Spezialisierung: Neben der Prüfung von
Jahres- und Sonderabschlüssen als
Kerntätigkeit übernehmen Wirtschaftsprü-
fungsgesellschaften vielfältige beratende
Funktionen. Dazu gehören die Geschäftsfelder
Internationale Rechnungslegung,
Konzernberichterstattung, Corporate
Governance, Interne Revision und
Forensic Services.

Traineeprogramm oder Direktein-
stieg? Beides ist möglich. Trainees
haben die Chance, in verwandte Bereiche
wie Consulting oder Steuerberatung hinein-
zuzuschleppen. Auch Auslandsaufenthalte
können Bestandteil eines solchen Pro-
gramms sein.

Umsatteln: Auch in verwandten
Arbeitsbereichen sind Bewerber
mit Wirtschaftsprüfungserfahrung gefragt.
Üblich ist etwa der Wechsel in verwandte
Sparten der Unternehmensberatung oder
ein Einstieg auf Kundenseite als Finanzchef
oder in die Interne Revision.

Verantwortung übernehmen müssen
Wirtschaftsprüfer in vielfacher Hin-
sicht. Ihre Ergebnisse beeinflussen kunden-
interne Entscheidungen ebenso wie das
Urteil von Anlegern und haben dabei den
strengen Richtlinien nationaler und inter-
nationaler Aufsichtsbehörden zu genügen.

Wirtschaftskriminalität: Ein Ge-
schäftsbereich mit wachsender
Bedeutung sind die Forensic Services (siehe
auch Seite 18). Hier beschäftigen sich Wirt-
schaftsprüfungsgesellschaften mit der Auf-
deckung von Delikten wie Unterschlagung
oder Korruption, sammeln und dokumentie-
ren vor Gericht verwertbare Daten und ber-
aten ihre Kunden bei der Einführung präven-
tiver Massnahmen.

XY Wirtschaftsprüfung ist
immer noch eine Männer-
domäne. Aber die Frauen sind im Kommen:
Die Zahl der diplomierten Wirtschafts-
prüferinnen nimmt langsam aber
kontinuierlich zu.

Zusatzqualifikationen: Verschiedene
Prüfungsgesellschaften fördern ne-
ben der Ausbildung zum diplomierten Wirt-
schaftsprüfer auch den Erwerb von interna-
tional anerkannten Qualifikationen. Dazu
zählen etwa der US-amerikanische Ab-
schluss zum Certified Public Accountant
(CPA) oder das britische Pendant, das von
der Association of Chartered Certified
Accountants (ACCA) vergeben wird.